

Protokoll: Arbeitskreis Soester Modell

Mittwoch, 17.02.2016 ab 9:30 Uhr

Ort: Infineon Technologies AG, Warstein-Belecke

Tagesordnung

1. Begrüßung und Vorstellung
2. Bericht aus den Unternehmen
3. Bericht aus der Hochschule
4. Verschiedenes

Teilnehmer/innen

- Herr Pieper, BEUMER Group GmbH & Co. KG
- Herr Stratmann, Hella KGaA Hueck & Co.
- Frau Dohmen, Infineon Technologies AG
- Frau Knitt, Kaldewei GmbH & Co. KG
- Herr Werner, Kaldewei GmbH & Co. KG
- Herr Westbomke, GEA Westfalia Separator Group GmbH
- Frau Ritzler, Kreishandwerkerschaft Paderborn – Lippe

Seitens der Fachhochschule Südwestfalen

- Prof. Dr. Andreas Brenke, Dekan FB Maschinenbau – Automatisierungstechnik
- Prof. Dr. Jens Bechthold, FB Maschinenbau – Automatisierungstechnik
- Prof. Dr. Peter Thiemann, Dekan FB Elektrische Energietechnik
- Yvonne Fuchs, Standortmarketing Soest , Koordinatorin Soester Modell & Karrieretag

Protokollantin: Yvonne Fuchs

1. Begrüßung und Vorstellung

Begrüßung der Anwesenden durch Frau Dohmen.
Herr Prof. Dr. Brenke stellt sich als neuer Dekan des FB Maschinenbau-Automatisierungstechnik und Leiter des Karrieretages Soest vor und stellt seinen bisherigen Werdegang dar.

Zur Person siehe: http://www4.fh-swf.de/de/home/ueber_uns/standorte/so/fb_ma/dozentinnen_2/profs_ma/brenke/zur_person_12/zur_person_35.php

2. Bericht aus den Unternehmen

BEUMER Group GmbH & Co. KG | Herr Pieper

Stand: insges. 17 Studierende in MB & ET, davon in etwa ½ MB SoMo, ½ ET SoMo;
aktuell 2 Studierende der ET freigestellt, aufgrund mangelnder Studienleistung;
ab Herbst 2016, derzeit + 4 Studierende MB

Hella KGaA Hueck & Co. | Herr Stratmann

Stand: 19 Studierende, davon 8 ET SoMo & 11 MB SoMo

Infineon Technologies AG | Frau Dohmen

Stand: 9 Studierende, davon 3 ET SoMo, 2 ET Kooperatives Studienmodell Meschede, 2 MB SoMo, 1 DPM SoMo, 1 Betriebswirtschaft VWA/Meschede;
ab Herbst 2016 je 1 Studierender MB SoMo & ET SoMo entwickelt/besetzt aus dem Unternehmen, insges. 4 Stellen

Kaldewei GmbH & Co. KG | Frau Knitt, Herr Werner

Stand: 5 Studierende, davon 1 ET SoMo, 3 MB SoMo, 1 DPM SoMo

GEA Westfalia Separator Group GmbH | Herr Westbomke

Stand: 2 Studierende TRP SoMo

U: = Unternehmensvertreter

H: = Hochschulangehöriger

SoMo = Soester Modell

ET = Elektrotechnik

MB = Maschinenbau

FB = Fachbereich

DPM = Design- und Projektmanagement

2. Bericht aus den Unternehmen & 3. Bericht aus der Hochschule

GEA Westfalia Separator Group GmbH | Herr Westbomke:

- U: Sehr zufrieden mit den Studierenden TRP und deren betrieblicher Einbindung; Inhaltlich/fachlich entsprechend der vorherigen Erwartungshaltung.
- H: Herr Prof. Dr. Brenke stellt seine inhaltliche Überzeugung bezüglich des Studiengangs dar. Die Erstsemesterzahlen des zukunftsfähigen Berufes Technischer Redakteur haben den Fachbereich veranlasst, eine Umbenennung anzustreben (in Technische Redaktion und Medienmanagement), um die Einschreibezahlen zu erhöhen, da der Titel eines Studienganges die Wahl der Studieninteressierten beeinflusst. Das bisherige Fehlen einer Professur, welche den Studiengang und das Thema Technische Redaktion führt, hat den Fachbereich veranlasst, auf Mitarbeiterseite langfristige, personelle Verstärkung zu etablieren. Mit Frau Brinkwirth und Herrn Schymiczek konnten versierte und berufserfahrene Mitarbeiter gewonnen werden.

Nicht nur die Erstsemesterzahlen in den „neuen“ Studiengängen werden seitens des Standortes Soest kritisch beobachtet. So ist derzeit auch ein Rückgang bei den Klassikern zu verzeichnen (MB & ET). Eine Vermutung für diese Entwicklung ist u.a. die veränderte Hochschullandschaft in der Region.

Beide Fachbereiche arbeiten auch gemeinsam an Konzepten, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Ein Ansatz ist, dass Unternehmen Studieninteressierten erklären können, warum ein bestimmter Studiengang aus professioneller Sicht am geeignetsten für einen Bewerber ist.

- U & H: In diesem Zusammenhang wird das Für und Wieder der Ausbildungen und Studiengänge Mechatronik erörtert. Herr Prof. Dr. Bechthold antwortet auf die Frage von Frau Dohmen, ob es einen Studiengang Mechatronik in Soest geben könnte, dass die Studienrichtung Mechatronik 2012 in Soest auf Grund der langjährigen, geringen Studierendenzahl in dieser Vertiefung eingestellt wurde. Fachliche Grundlagen zu vermitteln, welche oftmals im Gegensatz zu generalistisch ausgerichteten Mechatronik Studiengängen stehen, so Herr Prof. Dr. Brenke, festigen die Studierenden. Diese sind die Basis für die in den Unternehmen vermittelten Qualifikationen.

Kaldewei GmbH & Co. KG | Frau Knitt, Herr Werner:

- U & H: Frau Knitt spricht einen Studiengang Verfahrenstechnik in Soest an, da Kaldewei vergeblich versuchte, für die Hochschule Osnabrück kooperative Studierende zu rekrutieren. Frau Knitt führt dies auf die große räumliche Distanz zurück. Herr Prof. Dr. Brenke hält diesbezüglich Rücksprache mit dem in Soest verantwortlichen Professor Stumpe, ob zumindest die Verfahrenstechnik wieder als Schwerpunkt/Vertiefung, respektive Studienrichtung, angeboten wird.

Frau Knitt berichtet von einer Personalentwicklung mit Hilfe des Studiengangs DPM. Die Studierende kann passgenau für ein Projekt eingesetzt werden. Das anspruchsvolle Projekt ist an der Schnittstelle zwischen Produktentwicklung und Management angesiedelt.

Seitens des Fachbereichs MB ist dies eines der Ausbildungsziele des Studiengangs.

Infineon Technologies AG | Frau Dohmen:

U: Es wird deutlich, dass es bei Infineon zu einer hohen Quantität an Bewerbern kommt, aber nur Wenige qualitativ geeignet sind. Diese Aussage wird von den anderen Unternehmensvertetern bestätigt.

Hella KGaA Hueck & Co. | Herr Stratmann:

U: Herr Stratmann berichtet, dass es für Hella problematisch sei, Vakanzen in Ausbildung und Studium in den Fachrichtungen ET und Mechatronik zu besetzen. Dies ist bei den anderen Fachrichtungen nicht der Fall.

Kaldewei GmbH & Co. KG | Frau Knitt, Herr Werner &
BEUMER Group GmbH & Co. KG | Herr Pieper:

U: Die Besetzung von Ausbildungs- & Studienplätzen SoMo im Bereich Elektrotechnik erweist sich als schwierig.

H: Prof. Dr. Thiemann thematisiert das Imageproblem der Fachrichtung Elektrotechnik und stellt die Kampagne der Fachhochschule Südwestfalen vor. „stromaufwärts“ soll diesem Imageproblem entgegenwirken. Herr Pieper erfragt, ob eine Verlinkung/Einbettung auf Firmen Homepages möglich sei. Frau Fuchs wird die entsprechenden Dateien/Links etc. zur freien Verfügung bereitstellen.

www.fh-swf.de/stromaufwaerts

In der Studienberatung, welche vor Ort am Standort leicht rückläufig ist, werden vermehrt Eltern von Herrn Prof. Dr. Thiemann beraten. Diese Entwicklung wird im Ausbildungsbereich von Frau Knitt bestätigt. Herr Werner unterstreicht, dass außer Leistungsträgern niemand mehr Fragen stellt. Daher versucht die Fachhochschule vermehrt Studierende/Absolventen für das Wecken von Interessen an einem Studium zu gewinnen. Zielsetzung ist das Gespräch auf Augenhöhe.

Die nächste Kampagne wird im Bereich Maschinenbau von Herrn Prof. Dr. Brenke angekündigt.

Als weitere Maßnahme des Standortes die Außenwirkung der Studiengänge zu verbessern, kündigt Prof. Dr. Thiemann auch eine Umbenennung des Studiengangs EPM in Wirtschaftsingenieurwesen zum WS 16/17 an. Vor allem, da die Akkreditierungsagentur dies wiederholt anregte, aber auch, da die Zahlen an anderen Hochschulen bei diesem Studiengang vergleichsweise positiv sind. Inhaltlich wird es zu marginalen Änderungen des bisherigen Studiengangs EPM kommen, dessen Zielgruppe zwischen BWL und technischer Ausrichtung angesiedelt ist.

U: Herr Werner merkt an, dass vermehrt Abiturienten sich spät mit dem Thema Berufsorientierung auseinandersetzen. Nach dem Ablegen der Prüfung laufen die Anfragen hinsichtlich Praktika im Mai/Juni auf. Die Hella bietet keinerlei Vorpraktika mehr an.

Herr Pieper erkundigt sich nach der Anzahl Studierender im Fachhochschulstudium, welche als Zugangsberechtigung zum Studium den Meister als Qualifikation vorweisen. Herr Prof. Dr. Bechthold nennt keine Zahlen, wobei seiner Meinung/Erfahrung nach dieser Anteil an Studierenden sehr gering ist. Prof. Thiemann berichtet von sehr guten Absolventen, die mit Meister/Techniker-Qualifikation ins Studium gestartet waren, allerdings im Grundstudium erhebliche Inhalte nachzuholen hatten. Er schätzt, dass ca. 5 Personen in den letzten 10 Jahren mit dieser Studienberechtigung studierten.

BEUMER Group GmbH & Co. KG | Herr Pieper & Hella KGaA Hueck & Co. | Herr Stratmann:

U: Freistellung von aktuell zwei Studierenden ET bei Beumer, aufgrund chaotischen studierens mit der Folge mangelnder Studienleistungen. Herr Pieper gewährte in den Praxisphasen im Betrieb Lernphasen für Studieninhalte. Obgleich vertraglich vereinbarter Leistungsabfrage, wurde diese nicht eingefordert. Die Studierenden wechseln in ein reines Präsenzstudium. Fraglich, ob Problematik auch in anderen Unternehmen besteht.

Herr Stratmann berichtet von verhältnismäßig vielen nichtbestanden Klausuren in diesem Jahr, wobei die Hella bei zwei nichtbestanden Prüfungen des gleichen Faches umgehend die Förderung einstellt. Es werden keine Förderleistungen zurückgefordert.

H: Seitens der Hochschule wurde ein „Frühwarnsystem“ etabliert, welches anhand von Grenzen bei den ECTS zu gewissen Studienabschnitten eine Empfehlung für die Kontaktaufnahme zum Studierendencoach, Frau Häuser in Soest, generiert.

Kontakt: http://www4.fh-swf.de/de/home/ueber_uns/standorte/so/fb_aw/doz_aw/ma_aw/haeuser/index.php

Im Allgemeinen verfügen die SoMo Studierenden über gutes Grundlagenwissen, dennoch intensiviert der Standort, respektive die Fachhochschule, die Betreuung. So wird ab dem SS das Lernzentrum „StudiPoint“ in einem separaten Seminarraum angeboten. Dort stehen wissenschaftliche und studentische Mitarbeiter für die individuelle Betreuung bereit. Zielsetzung ist die Absenkung der Hemmschwelle, Verständnisfragen vor der Gruppe oder dem Professor zu stellen.

StudiPoint: http://www4.fh-swf.de/de/home/ueber_uns/standorte/so/fb_eet/services_3/studipoint/index.php

Herr Pieper empfiehlt Studierenden die Bildung von Lerngruppen.

Infineon Technologies AG| Frau Dohmen:

U: Zwecks Austausches stellt Frau Dohmen das softwarebasierte online Recruitingportal „umantis“ sowie dessen Vor- und Nachteile vor.

Frau Dohmen regt eine Feedbackrunde zum Thema Flüchtlinge und deren Einbindung in Unternehmen an. Es wird von unterschiedlichen Erfahrungen und Umgang mit dem Thema berichtet. Grundsätzlich empfehlenswert ist die Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur bei der Integration, auch um allen relevanten rechtlichen Regelungen gerecht werden zu können.

3. Bericht aus der Hochschule

H: Zwecks Optimierung der Kommunikation mit den Studierenden des SoMo, vornehmlich um die Gruppeneinteilung für Übungen/Praktika besser unterstützen zu können, bittet der Standort um die Erfassung und Weitergabe der Studierendendaten an Frau Fuchs. Die Bereitstellung eines Formulars wird durch Frau Fuchs vorbereitet und verteilt.

4. Verschiedenes

Termine & Aktuelles

Arbeitskreis Soester Modell | Mi 28.09.2016 | Fachhochschule Südwestfalen
9:00 - ca. 12 Uhr

Umbenennung EPM: Mit Wirkung zum 1. September 2016 tritt eine neue Prüfungsordnung in Kraft. Diese BPO ist relevant für Erstsemester des WS 2016/2017. Der Studiengang wird umbenannt in: **Wirtschaftsingenieurwesen**